



Das Fremdenbuch von Vent

Ausstellung im Widum von Vent

Ausstellung Fr, 02. August bis Fr, 25. Oktober 2019
Täglich 8:00 bis 22:00 Uhr
Widum Vent

Persönliche Begegnungen weitblickender Alpinisten waren es, die der Gründung des Deutschen Alpenvereins vorausgegangen waren. Das Widum von Vent, „das gemütlichste Standquartier für Hochtouristen“, wie es Johann Stüdl beschreibt, war das Zentrum dieser Entwicklung, Franz Senn, Seelsorger und Wirt, unerschrockener Bergsteiger und fortschrittlicher Alpenfreund, wurde zur treibenden Kraft in diesem Geschehen.

Im neuen Widum von Vent, das jetzt als Informationszentrum des Ötztal Tourismus sowie für eine Ausstellung des Naturparks Ötztal genutzt wird, gibt das Alpenverein-Museum Einblicke in das erhalten gebliebene Fremdenbuch von Vent aus dieser Zeit.



Foto: © Ötztal Tourismus, Bernd Ritschel



Abb. oben: Die Gaststube des alten Widums von Vent. Detail aus dem Fremdenbuch; Abb. unten: Das heutige Widum von Vent



Das Ötztal vor 150 Jahren

Ausstellung über Charles Brizzi

Ausstellungseröffnung Fr, 02. August 2019, 17.00 Uhr bis Fr, 25. Oktober 2019, täglich 8:00 bis 22:00 Uhr
Bergsteigerkapelle Vent

Der aus München stammende Kunstmaler Carl (Charles) Brizzi schuf 1868 das erste Panoramabild von der Gipfelaussicht der Kreuzspitze. Aber bereits auf dem Weg nach Vent im Ötztal und anschließend im Schnalstal war er vielfach künstlerisch tätig.

Die 24 Ansichten der Orte im Tal zeigen mit ihren frischen Farben ein romantisches Ötztal noch ganz ohne die Spuren des Tourismus.



Gletscher der Ötztaler Alpen

im Außenbereich der Bergsteigerkapelle



Ausstellungseröffnung der neuen Fototafeln von Bernd Ritschel
Fr, 02. August 2019, 17.00 Uhr

bis Fr, 25. Oktober 2019

Aussenbereich der Bergsteigerkapelle Vent

Abb. oben: Charles Brizzi, Vent im Venterthale, Ansicht gegen Norden
Abb. unten: Bernd Ritschel: Taschach



Vom Ende der Eiszeit

Vortrag von Bernd Ritschel

Vortrag Fr, 02. August 2019
20:00 Uhr, Eintritt frei
Festzelt bei der Feuerwehrrhalle Vent

Seit seiner Kindheit ist Bernd Ritschel den Gletschern der Alpen tief verbunden. Bereits im Alter von 13 Jahren führten ihn erste Hochtouren auf einige Dreitausender Tirols. Seit seinem 16 Lebensjahr ist er intensiv und oft abenteuerlich in den steilen Eiswänden und auf den großen, vergletscherten Gipfeln der Alpen unterwegs. Ja und jetzt, scheint all das, was ihm so ans Herz gewachsen ist binnen weniger Jahrzehnte zu verschwinden. Schnell wurde ihm klar: es ist allerhöchste Zeit, um das was noch ist in emotionalen, dramatischen aber auch faszinierend schönen Bildern festzuhalten und natürlich auch um von der Faszination des Eises und seiner Vergänglichkeit zu erzählen.

In seinem neuen Vortrag „Vom Ende der Eiszeit“ ist es sein Ziel, die kraftvollsten Plätze alpiner Gletscher und ihrer darüber liegenden Gipfel zu allen Jahreszeiten und in möglichst eindrucksvollen Stimmungen zu zeigen. Um dieses Ziel zu erreichen, besuchte Bernd Ritschel innerhalb der letzten vier Jahre über 30 der größten und wildesten alpinen Gletscher zumeist über mehrere Tage. Natur pur. Authentisch und stark.

Ein weiterer Schwerpunkt im Vortrag ist der Mensch im Gebirge: wie erfahren die Menschen, die mit den Gletschern leben – Bergführer, Hüttenwirte, Bergbauern - diese Landschaft? Wie erlebt der Bergsteiger und Skitourengeher heute die Gletscherwelt?

Abb. oben: Bernd Ritschel: Auf dem Vernagtferner



Faszination Gletscher –

mit Bernd Ritschel auf den Rofenkarferner

Fotoworkshop speziell für Kinder und Jugendliche
Sa, 03. August 2019, 08:00 Uhr
Seilbahn Wildes Mannle

Direkt zu Füßen der 3772 Meter hohen Wildspitze liegt der Rofenkarferner. Dank der neuen Seilbahn „Wildes Mannle“ ist er relativ gut erreichbar und damit ideal für diesen spannenden Fotoworkshop. Nach der Auffahrt mit der Seilbahn wandern wir zur Zunge des Gletschers und werden dort am Gletschertor, aber auch auf dem Eis selbst, fotografieren. Empfehlenswert ist für alle Kinder/Jugendlichen eine richtige Kamera (die Möglichkeiten mit Handy's sind leider sehr eingeschränkt).

Am Spätnachmittag geht es über den Gipfel des Wilden Mannle zurück zur Seilbahn und weiter hinunter nach Vent.

Fotoworkshop: 50,00 EUR, Teilnehmerzahl: 8 bis 10 Personen

Anforderungen:

Bei der geplanten Tour handelt es sich zum Teil um eine anspruchsvolle Bergwanderung in hochalpinem Terrain. Alle Kinder und Jugendlichen müssen deshalb bereits Wandererfahrung haben und absolut trittsicher und schwindelfrei sein.

Aufstieg: 500 Höhenmeter

Maximale: 3-4 Stunden zuzügl. Fotostopps

Im Kurspreis enthalten:

- Fototouren mit Bernd Ritschel
- Begleitung durch einen Staatlich geprüften Bergführer
- Auffahrt mit der Seilbahn Wildes Mannle

Die Teilnahme ist anmeldepflichtig. Anmeldungen im Tourismusbüro Vent (vent@oetzal.com).



Panoramagipfel Kreuzspitze

360° Panorama auf der Kreuzspitze (3455 m)

Besteigung Sa, 03. bis So, 04. August 2019
10:00 Uhr
Festzelt bei der Feuerwehrrhalle Vent

Sa, 03. August: 10.00 Uhr Start in Vent und Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte (ca. 3 Stunden). Am Nachmittag fakultativ Wanderungen in die Hüttenumgebung, z.B. auf den Marzellkamm, von wo das Rückzugsgebiet des Marzellferners und die absturzbetrohte Hangflanke des Marzellkamms zu sehen sind. Nach dem gemeinsamen Abendessen gibt es eine Einführung in den folgenden Tag.

So, 04. August: Nach dem Frühstück auf der Hütte Start zur Kreuzspitze. Unterwegs liegt die (heute verfallene) Brizzi-Hütte, die dem Künstler Charles Brizzi für einige Wochen als Unterkunft diente. Am Gipfel der Kreuzspitze wird mithilfe des vor 150 Jahren von Engelhardt und Jordan geschaffenen wahrheitsgetreuen 360° Panorama die Veränderungen der Gletscher visuell erläutert. Am Nachmittag entweder Abstieg bis Vent oder (gemütlicher) nur bis zur Martin-Busch-Hütte und Rückweg nach Vent am 05. August. (Aufstieg Martin-Busch-Hütte – Kreuzspitze ca. 3 Stunden, Abstieg ca. 2 Stunden, Rückweg von der Martin-Busch-Hütte nach Vent ca. 2 Stunden).

Geleitet wird die Bergwanderung durch Dr. Ludwig Braun.

Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch anmeldepflichtig. Anmeldungen im Tourismusbüro Vent (vent@oetzal.com).

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung auf der Hütte zahlen die Teilnehmer direkt an den Hüttenwirt.



1869: ALPENVEREINSGRÜNDUNG MIT FRANZ SENN

150 Jahre Alpenverein im Ötztal

Veranstaltungsprogramm

24. Juni – 25. Oktober 2019



Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde!



Das Jubiläum „150 Jahre Alpenverein“ erinnert uns einmal mehr an die Anfänge der Bereisung der Alpen. Es ist schon interessant und ja auch belegt, dass es gerade Menschen aus den flachen Gegenden unseres Kontinents waren, die dem Faszinosum Berg in der Weise erlegen sind, dass sie im Hochgebirge Hütten errichten ließen und damit ein Stück ihrer Heimat in die Alpen transferiert haben.

Es waren jedenfalls mutige, von Pioniergeist besetzte Männer, die im späten 19. Jahrhundert die ersten Schutzhütten errichtet haben. Sie haben dadurch, dass sie auf die Berge und ihre Schönheit aufmerksam und sie für die vielen Bergbegeisterten zugänglich gemacht haben, den für die Bewohner der Alpentäler so lebensnotwendigen Alpentourismus initiiert.

So wie damals die Proponenten der Sektionen und die Einheimischen (Hüttenwirte, Bergführer) gemeinsam an einer Erschließung der Bergwelt gearbeitet haben, so ist es heute unsere gemeinsame Herausforderung, das Vermächtnis dieser Pioniere in ihrem Sinne zu bewahren. Ich glaube nicht, dass ihre Intentionen in einer überbordenden Erschließung und absoluten „Vermarktung“ der Alpen lagen, sondern viel mehr in einer kontrollierten und geplanten Entwicklung auf einem Gleichgewichtspfad, der sowohl an der Zerstörung des Erholungskapitals als auch an der unsinnigen starren Beibehaltung des Status quo vorbeiführt. Möge uns das weiterhin gelingen.

Ad Multos Annos und Berg Heil

Mag. Ernst Schöpf, Bürgermeister der Gemeinde Sölden

Mittwoch 24.06. 10.00 Uhr



Die Gletscherfeuerwehr

Fahrt mit Dr. Ludwig Braun durch das Ötztal

Start der Aktion am Mi, 24. Juni 2019 in Sölden bis So, 05. August 2019

11 Veranstaltungstermine an unterschiedlichen Orten

Wie im vorangegangenen Sommer sollen mit der Aktion „Gletscherfeuerwehr“ die Befunde der Erderwärmung vorgestellt werden. Dabei ist der Schwund der Gletscher nur die Spitze des Eisbergs: das Auftauen des Permafrosts in der Arktis und in den Alpen laufen im Verborgenen ab, beeinträchtigen aber die Entwicklung des Klimas und die Sicherheit im Hochgebirge in hohem Maße.

Mit der „Gletscherfeuerwehr“ werden mögliche Maßnahmen gegen den Klimawandel präsentiert und die Öffentlichkeit aufgefordert, darüber zu diskutieren und Taten folgen zu lassen. Diese Öffentlichkeitsarbeit wird begleitet von konkreten Aktionen. Im Raum Ötz, Längenfeld, Sölden und Vent soll an die Pioniertaten von Gletscherpfarrer Franz Senn erinnert und Schüler und Touristen angeleitet werden, auf blanken Postkarten Ansichten vom Tal zu zeichnen und zu malen, und diese dann an Freunde und Verwandte per Post zu schicken. Am 4. August wird wiederum die Kreuzspitze erklimmen und mithilfe des vor 150 Jahren von Engelhardt und Jordan geschaffenen wahrheitsgetreuen 360° Panorama die Veränderungen der Gletscher visuell erläutert. Kopien der 24 Talansichten des Ötz- und Schnalstals des Malers Charles Brizzi werden in der Bersteigerkapelle von Vent zusammen mit den Panoramen von der Kreuzspitze in Kooperation mit arteVent ab 10. Juli 2019 ausgestellt.

Abbildung oben: Dr. Ludwig Braun unterrichtet am 24. Juni 2018 in Zwiesselstein eine Schülergruppe aus der Nähe von Bonn

Montag 24.06. 18.00 Uhr



Konrad Henker I Radierungen

Gebirgslandschaften – Motive aus den Ötztalern

Ausstellungseröffnung Mo, 24. Juni 2019, 18:00 Uhr bis Fr, 25. Oktober 2019 während der Geschäftszeiten Raiffeisenbank Sölden, erbe kulturraum sölden

Der Deutsche Alpenverein zeigt einen Dokumentarfilm über die Entstehung der Kunst von Konrad Henker in eisigen Höhen und beispielhaft einige künstlerische Werke.

Konrad Henker begibt sich zum künstlerischen Schöpfungsprozess seit 2003 regelmäßig für mehrere Monate in Hochgebirgsregionen, zum Beispiel der Ötztaler Alpen auf über 3.000 Höhenmeter. Dort lebt er in einem Iglu ganz auf sich gestellt. Die durch Stille und Zeit entstandene Vertrautheit ermöglicht ihm in einem Zustand völliger Unabgelenktheit, in Erfahrung der Relativität der eigenen Größe, Kraft und Möglichkeiten, in Schnee und Eis direkt vor Ort zu arbeiten.

Das Hochgebirge, stellvertretend als Grenzraum und Urkonstante von „Welt“, bedeuten für ihn auch existenzialistische Sehnsucht und metaphorischen Ort für die Suche nach Geheimnis im Unendlichen einer Bildwirklichkeit.

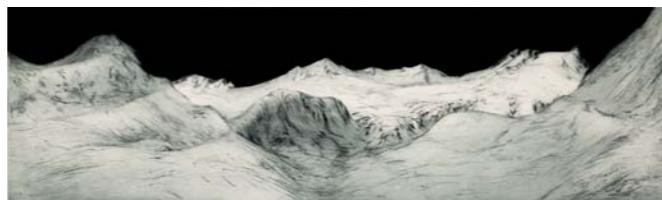
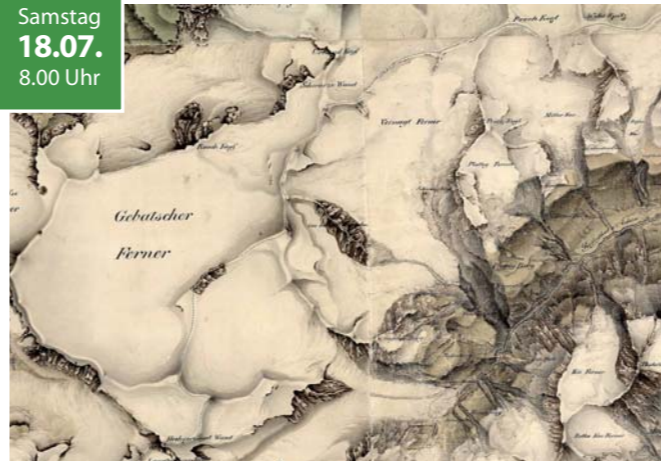


Abbildung oben: Konrad Henker, unter der Kesselwandspitze; unten: Vernagtboden / 2014 / 30 x 100 cm / Kaltnadelradierung

Samstag 18.07. 8.00 Uhr



Gang auf den Fluchtkogel

Zum 150. Jahrestag der Erstbesteigung

Besteigung Sa, 18. bis So, 19. Juli 2019 08:00 Uhr Widum Vent

Am 19. Juli des Jahres 1869 standen Franz Senn, Julius Scholz, Valentin Kaltdorff mit ihren Bergführern Alois Ennemoser und Gabriel Spechtenhauser auf dem Gipfel des Fluchtkogels. Es war eine Erstbesteigung, die sich der Venter Pfarrer Franz Senn seit vielen Jahren gewünscht hatte. Denn hinter Franz Senn lagen schwere Jahre. Sein Engagement für den Bergsteigertourismus im Ötztal hatten ihm gewaltige Schulden eingebracht und im Herbst zuvor war sein bester Bergführer und Freund Cyprian Granbichler gestorben. Dies geschah im Schneesturm und beim Versuch, für Franz Senn einen Weg nach Vent zu bahnen.

Wir dürfen aber auch einen weiteren Grund für Senns besonderes Interesse am Fluchtkogel unterstellen: In den damals verfügbaren Landkarten war die Region südwestlich des Fluchtkogels als große, kaum detaillierte Fläche eingezeichnet – ein riesiger Gletscher, dessen Ausdehnung alle anderen Eisflächen des Ötztals übertreffen würde. Gewiss hat Franz Senn vom Fluchtkogel einen klärenden Blick auf diesen weißen Fleck des Ötztals erhalten. Die gewaltige Ausdehnung des Gepatschferners, die Ausschau auf Ortlergruppe, Weißkugel und die Bernina sind auch heute noch ein Staunen wert.

Ein Gang auf den Fluchtkogel in der Erinnerung an dessen Erstbesteiger ist auch ein Dankeschön an diejenigen, die vor 150 Jahren den Weg auf diesen herrlichen Gipfel eröffnet haben.

Abbildung oben: Ausschnitt aus dem Franziszeischen Kataster von Tirol aus dem Jahr 1816.

Freitag 02.08. 16.00 Uhr



Vorsicht! Rückwärtsgang

Alpine Zukunftsvisionen und 150 Jahre DAV

Veranstaltungsreihe Fr, 02. bis So, 18. August 2019 08:00 Uhr Bergsteigerdorf Vent www.vent.at/artevent

ARTEVENT, kultureller Fixpunkt im Bergsteigerdorf Vent im Ötztal nimmt das 150-Jahr-Jubiläum des DAV zum Anlass um über Vergangenheit und Zukunft alpinen Lebens nachzudenken. Die Veranstaltungsreihe findet zwischen 2. und 18. August statt. Start ist ein Jubiläumswochenende mit Vorträgen, Exkursionen und Workshops, laufend können Ausstellungen besichtigt werden. Den Höhepunkt bildet eine Ideenwerkstatt, die den Zukunftsgeschichten im Alpenraum an der Schnittstelle Mensch-Natur-Tourismus gewidmet ist. Wie können die Alpen ihre Anziehung aufrechterhalten und trotzdem lebenswert bleiben?

Die Initiative Bergsteigerdörfer

Die Menschen für das Bergsteigen zu begeistern und zugleich der Bevölkerung vor Ort Wertschätzung und Wertschöpfung zu bringen – dieser Grundgedanke Franz Senns, Mitbegründer des Deutschen Alpenvereins, inspirierte zur Entwicklung der Initiative Bergsteigerdörfer.

Bergsteigerdörfer stehen für eine sanfte Form des Alpentourismus ein, wofür ihre naturnahe Landschaft das ideale Umfeld ist. Bewegung und sportliche Aktivitäten im alpinen Raum stehen im Einklang mit dem bewussten Umgang mit der Umwelt. Gemeinden und Partnerbetriebe setzen sich z. B. für das Angebot von regionalen Produkten oder die öffentliche Anreise ein.

alpenverein österreich, DAV Deutscher Alpenverein, ARTEVENT, AVS, PLANINSKA DVZSA

Freitag 02.08. 15.00 Uhr



150 Jahre Alpenverein

Jubiläumsfeier in Vent

Festzelt Fr, 02. bis So, 04. August 2019 ab 16:00 Uhr Festzelt bei der Feuerwehrhalle Vent

Programm am Fr. 02. August 2019:

- 16:00 Uhr Widum: Ausstellungseröffnung *Die Fremdenbücher*
- 17:00 Uhr Bergsteigerkapelle: Ausstellungseröffnungen
 - *Das Ötztal vor 150 Jahren über Charles Brizzi*
 - *Gletscher der Ötztaler Alpen von Bernd Ritschel*
- 19:00 Uhr Treffen am Festzelt mit Speis und Trank; Grußworte
- 20:00 Uhr Vortrag *Vom Ende der Eiszeit* von Bernd Ritschel

150 Jahre Alpenverein sind 150 Jahre gemeinsame Geschichte mit den Bergen und mit den Menschen in den Bergen. Beginnend mit Franz Senn haben Menschen im Ötztal den Alpenverein und die Sehnsucht der Stadtmenschen nach den Bergen unterstützt und gefördert. Die Jubiläumsfeierlichkeiten sind also nicht zuletzt ein Dankeschön für diese Hilfe, ohne die Hütten, Wege und Gipfelkreuze nicht entstanden wären.

Das Jubiläum ist aber auch ein Apell! Die Schönheit und die Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten ist ein Zweck des Alpenvereins seit seinen Anfängen. Das soll kein versteckter Satz in den Statuten und kein Lippenbekenntnis vergangener Zeiten sein, sondern eine Aufgabe der Gegenwart. Damit auch weitere 150 Jahre Menschen die Bergwelt erleben können.

- **Deutscher Alpenverein** mit den Sektionen Berlin, Breslau, Dresden, Hamburg und Niederelbe, Hildesheim, Karlsruhe, Regensburg, Siegerland und Würzburg
- **Österreichischer Alpenverein** mit der Sektion Inneröztal



Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde!



Mit einer genialen Idee und unermüdlichem Einsatz begründete der Alpinismuspionier und Pfarrer von Vent – Franz Senn – einen Alpenverein für jeden, der die Berge liebt.

Die Schaffung erster alpiner Infrastruktur im hinteren Ötztal durch den Bau von Hütten und Wegen sowie die Förderung des Bergführerwesens führten zu einem ersten touristischen Aufschwung und bleiben mit seinem Namen verbunden. Weitere Pioniere wie Martinus Scheiber und Josef Grüner führten das Werk von Franz Senn fort. Entstanden ist so eine Partnerschaft zwischen Berg und Tal, zwischen alpiner und urbaner Gesellschaft. Nur so konnten die 12 Hütten und das Wegenetz auf dem Gebiet der Gemeinde Sölden entstehen und nur so werden wir die Aufgaben auch in der Zukunft meistern können.

Liebe Söldener, Gurgler und Venter – ich freue mich auf viele Jahre weiterer gemeinsamer Arbeit in unserer alpinen Heimat. Schützen wir gemeinsam die Schönheit der Alpen!

Ludwig Wucherpennig, Ehrenmitglied des DAV

Hrsg.: ARGE inneres Ötztal; c/o Bernd Schröder, DAV-S. Berlin; Heiko Kunath, DAV-S. Dresden; Joachim Kerschensteiner, DAV-S. Regensburg; Ludwig Wucherpennig, DAV-S. Hildesheim; Bildrechte bei den Autoren, falls nicht anders angegeben.